

# Der Maler

## Organ des Verbandes der Maler, Lackierer, Anstreicher, Tüncher und Weißbinder

Gründung Sonnabends  
Abonnementpreis 1,50 M pro Quartal  
bei freier Zustellung unter Kreuzband 3 A

Schriftleitung und Geschäftsstelle:  
Hamburg 26, Alsterterrasse Nr. 10  
Fernsprecher: Nordsee 6246

Postfachkonto:  
Vermögensverwaltung des Verbandes  
Hamburg 11698

### für den Achtsundentag! Militarismus und Brudermord!

Leiter und Angestellte! Demonstriert am 1. Mai Eurer ganzen Macht und bis zum letzten Mann die Forderungen des Weltproletariats! Noch immer ist der Kampf zu führen gegen die Reaktion, die die dem Proletariat im Weltkrieg Gefährdung und Schand hat, ihm nun das Wichtigste und Notwendigste enthält: Arbeit und Frieden! Der Krieg in der besitzenden Klasse gemacht und für die Klasse geführt; von den Besitzenden wird der Achtundentag belächelt und in ihrem Interesse sabotiert. In den letzten Jahren lebte in der Welt die Hoffnung auf, daß dem Trauerspiel, das der Kapitalismus durch den Achtundentag aufgeführt, ein Ende gemacht würde. Das als die Washingtoner Arbeitskonferenz den Achtundentag als internationale Maßregel festlegte. Das als Macdonald in Genf sein erklärendes Wort gegen den Militarismus in die Welt sandte. Die Kapitalistenreaktion hat die Durchführung beider Vorhaben vernichtet; die Arbeitszeit wird weiter vergrößert, die Kriegsrüstungen werden weiter fortgesetzt. Es sind Arbeiter und Angestellte, endlich die Regierungen, die den Achtundentag und die Arbeitszeit durchzuführen. Es ist Zeit, daß die Arbeiter ihre Augen öffnen und ihre wirtschaftlichen und politischen Rechte fordern! Es ist Zeit, daß die Arbeiter ihre Gleichheit aufgeben und den Besessenen rufen: Es ist genug! Wir wollen nicht von einer kleinen Gruppe kapitalistischer Ruhehüter nur an ihren eigenen Vorteil und ihren eigenen Interessen beherrscht werden! Wir wollen nicht länger eine Klasse sein, die im Interesse ihres eigenen Lebens und ihres eigenen Glücks das Wohlbefinden und Glück des Proletariats und seiner Familie zerstört. Wir wollen frei sein vom kapitalistischen Joch, und drücken wird, solange die Arbeitszeit lang und das Lohnniveau niedrig bleibt! Demonstriert am 1. Mai, für Abrüstung, gegen Krieg und Militarismus!

### Internationaler Gewerkschaftsbund.

### Solche Arbeiter und Angestellte!

Internationaler Gewerkschaftsbund richtet an die Arbeiter der ganzen Welt den Ruf, am 1. Mai durch massenhafte Demonstrationen einzutreten für den Achtundentag und den Weltfrieden. Auch wir richten diesen Ruf an Euch! Ihr steht mitten im Kampf um den Achtundentag. Ihr leidet mehr als die Arbeiter anderer Länder an den Folgen des unseligen Weltkrieges. Ihr habt die Gründe dafür, am 1. Mai zu demonstrieren gegen die alten Forderungen. Der 1. Mai 1925 muß ein Tag der Herrschaft der Arbeit sein. Die würdevollste Kundgebung am Weltfeiertag ist die Arbeitsruhe. Ob die Proklamierung der Arbeitsruhe ohne ernste Schädigung der Beteiligten und zweckmäßig ist, ist von den Ortsausschüssen des I. und des A. S. A. in den Gewerkschaften zu prüfen und zu entscheiden. Auch wo von der Arbeitsruhe abgesehen werden muß, haben die Ortsausschüsse des I. und des A. S. A. durch Veranstaltung von Versammlungen für die Durchführung der Demonstration zu sorgen. Zweckmäßig ist es, Hand in Hand arbeiten ist dabei erforderlich. Schickte Mitglieder! Beilegt Euch fleißig an der Mai-Demonstration! Ein für den Achtundentag, für den Weltfrieden und für den Ausbau der Sozialistischen Republik. Macht auch in diesem Jahre die Kundgebung zu einer wirksamen Kundgebung der Republik!

Verbandsorgane des I. und des A. S. A.

### Faustischer Glaube. Gewerkschaftliche Ostergedanken.

Der Weg des Ringens und Suchens, den Faust in Goethes Lebenswerk genommen, bedeutet den Entwicklungsgang der Menschheit, bedeutet die Aufgabe, die jeder Mensch seinem Leben zu setzen hat. Wohl kann nicht jeder Mensch ein Faust sein, geistig so hoch und seelisch so tief wie Faust, aber ein Stück der Faustseele liegt in jedem, und die Menschheit im ganzen ist Faust. Da hat jeder sich einzustellen auf dieses hohe Ziel faustischen Wachstums der Menschheit. Da hat jeder seine Aufgabe an die Welt. Niemand ist Selbstzweck. Das Ganze und seine Größe sind der Sinn des Einzelnen.

Es gibt nicht einen Menschen, der nicht auch wenigstens einmal mehr oder minder in seinem Leben gefragt hätte

### Osterstreben.

Seht, nun schmilzt Ostara wieder  
Baum und Busch mit grünem Schloß,  
Und vom Himmel lacht hernieder  
Frühlingssonnenstrahl; der Weltes  
Glänzt nun wieder klar und rein  
Wie ein heller Silbersehnen!

Neues Leben allerwegen!  
Rosa, braun und sammetgrün  
Leuchtet bunter Quospenregen;  
Linsenschnur und Veilchen blühen.  
Und die Schwalbe — weich ein Juchz —  
Baut ihr kleines Vogelneest!

Und die Osterglocken singen  
In die blauen Frühlingslüfte,  
Rufesöhnelieder klingen  
Durch die frischen Lenzesdüfte —  
Überall in Harmonie  
Tönt die Ostermelodie!

Auch Du, Arbeitervolk, erwache!  
Strecke Dich zu neuem Leben,  
Daß von neuem sich entfalte  
All Dein großes Freiheitsstreben!  
Schwing' Dich auf zu klarer Tat,  
Um so eher reißt die Mahd!

Steht zusammen, Schwestern, Brüder!  
Strebt zur Menschheitsauferstehung!  
Reißt des Mammons Zwangung nieder,  
Das bedeutet Menscheshöhung!  
Dingt voll Kraft und Einigkeit  
Für die Menschheitsosterzeit! L. Hoffmann

nach dem Sinn des Lebens, nach dem Sinn seines Selbst. Und so viele auch ihre kämpferische Aufgabe erkannten, so viele auch im gemeinschaftlichen Ringen die Erfüllung ihrer Aufgabe erblickten: so manche haben in jener Lebenskrise diesen entscheidenden Schritt nicht zu tun vermocht. Sie brachen innerlich zusammen in sich selbst. Sie erstarben geistig und seelisch. Sie verborren und blieben Zeit ihres Lebens unnütze Glieder am Baume der Menschheit, weil sie ihr Leben einstellten auf Selbstzweck.

Auch Faust hatte solche Krise. Er hatte gesucht und gefunden, und unzufrieden mit dem Ergebnis, verzweifelte er. Es war in der Nacht zum Ostertage. Was war das Leben? Was sollte das Leben? Was war das Lebensziel? Vegetieren? Dahinleben in Selbstgefälligkeit und selbstlicher Tagesfreude? Dafür war Faust zu reif, zu tief, zu innerlich. Wie aber sich finden in das Sein? Wo war dann die wahre Linie des lebendigen Daseins? Aber kein leuchtendes Licht sah er ihm in der Ferne. Im Grübeln hatte er sich verrannt. Verzweifelt an allem, das das Leben großartig machte, griff er zum Gifte.

Die Krise des Lebens war gekommen. Sollte Faust sterben? Sollte er das Gift trinken, das der Kelch an seine Lippen hielt? Dann hätten die Zweifel sich bekommen. Dann wäre Faust ein Muster den Vegetierenden, den dem Leben innerlich abgestorbenen Augenblicksmenschen. Das konnte nicht sein! So konnte der Sinn der Menschheit nicht sein, den Faust offenbaren sollte! So ist nicht der Sinn der Welt. Der Sinn ist Aufstieg, Zukunft, Gemeinschaft. Und Faust setzte den Kelch ab.

Und warum? Aus welchem inneren Regen heraus? Aus dem inneren Regen, das die Osterglocken des grauen Morgens in ihm gewedt.

Welch tiefes Summen, weich ein heller Ton  
Richt mit Gewalt des Glas von meinem Mund?

Die Osterglocken sind Faustens Rettung; das Süßen, das Osterglocken erwecken, läßt ihn erstehen zum neuen Menschen. Richt die kirchliche Osterbotschaft des Osterfestes.

Die Botschaft hat ich wohl, allein mir fehlt der Glaube,  
Das Wunder ist des Glaubens liebtes Kind,  
In jenen Epochen wog' ich nicht zu streben,  
Woher die holde Nachricht lönt.  
Und doch, an diesen Klang von Jugend auf gewöhnt,  
Ruft er auch jetzt zurück mich in das Leben.

Die Erinnerung an seine Jugendzeit ist es, die Faust errettet. Die Osterglocken wecken den Jugendglauben.

Ein unbegreiflich holdes Sehnen  
Rief mich, durch Wald und Wiesen hinzugehn,  
Und unter tausend heißen Tränen  
Fühl' ich mir eine Welt erstehn.

In der Stunde der Entscheidung über des Lebens Sinn ist bestimmend der Glaube, der frohe Glaube an den Menschen und an die Zukunft. Wer das Leben nur grübelnd und geringschätzend, der verirrt sich in Kleinigkeiten, aus denen er nicht herauskann. Der sieht in allem Kleinen Schwierigkeiten. Der verliert alles Große und Schöne und kennt schließlich nur sich selbst. Der Glaube an die Zukunft ist die treibende Lebenskraft des Daseins, ist die treibende Lebenskraft jeder Bewegung, auch des Kampfes der freien Gewerkschaft.

Unbefangen, wie Jugend ist! Mit frischem, frohem Mut vorwärts, wie es bei Jugend geschieht! Mit gläubender Liebe einem leuchtenden Ziele entgegen! So kämpft der Mensch. So siegt ewig der Mensch. So wendet sich auch diese Weltensunde für uns.

Dr. Gustav Hoffmann.

### Berufs- oder Industrieverband? Zur Abstimmung vom 2. bis 10. Mai.

Bei den Erwägungen über das Schicksal unserer Organisationsfähigkeit nach der Verschmelzung der Kollegen des Malergewerbes mit dem Baugewerksbund und der Abstimmung unserer in Lackierereien und in Industriebetrieben beschäftigten Berufsgenossen in mehrere andere Verbände — vergleiche Nr. 14 des „Maler“ — tritt immer wieder am stärksten das Bedenken auf, daß in dem größeren, aus vielen an sich selbständigen, ihrer Zahl und wirtschaftlichen Bedeutung nach sehr verschiedenen großen und einflussreichen Berufsgruppen bestehenden Industrieverband die notwendige Selbstständigkeit und Bewegungsfreiheit der einzelnen Teile nicht genügend gewahrt werden können, so daß wertvolle Kräfte verkümmern und an Stelle des in der bisherigen Berufsorganisation frisch pulsierenden, in engem Kontakt zwischen den Mitgliedern und Organisationsleitungen sich entfaltenden Organisationslebens im kommenden Industrieverband leicht Uninteressiertheit und Schwerfälligkeit treten würden.

In unserm Falle kommt hinzu, daß die Entwicklung im eigentlichen Baugewerbe immer mehr dahin geht, daß die gelernten Arbeiter, die Maurer, durch das Fortschreiten des Betonbaues und anderer neuerzeitlicher Arbeitsmethoden durch ungelernete Arbeiter verdrängt werden. Und außerdem nimmt in zunehmendem Maße der Tiefbau eine das Hochbauwesen weit überragende Stellung ein, wodurch nach und nach im Baugewerksbund die große Mehrheit der Mitglieder aus den mit uns beruflich völlig fremden Arbeitern des Tiefbaues bestehen wird. Diese Entwicklung wird naturgemäß noch weitere Fortschritte machen, so daß die Zeit nicht fernliegt, in der im B. G. B. das Element der Bauarbeiter, selbst wenn sich unser Verband und vielleicht — woran aber in absehbarer Zeit nicht zu denken ist — sogar der Zimmererverband anschließen würde, nur noch eine unbedeutende Rolle spielt. Wir sind natürlich weit entfernt davon, zwischen gelernten und ungelerten Arbeitern bei der Bewertung der Qualifikationen als Mitglieder unserer Gewerkschaften etwa einen Unterschied konstruieren zu wollen — jetzt sich doch unser Verband schon von seiner Gründung an aus beiden Arten zusammen, und wir wirken für beide mit gleicher Energie —, fest steht aber, daß der ungelernete Arbeiter eines ganz andern Gewerbes den aus dem Arbeitsverhältnis entspringenden Bündnissen und Empfindungen der verschiedensten mit ihnen in keiner Weise ver-



wandten und jemals am gleichen Arbeitsort in Verbindung...

An der Behandlung besonderer Berufs- und Fachfragen...

Darum sind Zusammenschlüsse nicht unbedingt zusammengehörender...

Die geschilderten Schwierigkeiten hat natürlich auch der FOM...

In seinem Statut ist der FOM durchaus bis an die Grenze...

Auf und ab in der Arbeitersache.

Der Launen, Leichtsinnigen gibt es in der Arbeiterbewegung...

Selbstverständlich nicht mit leeren Redensarten...

Vergleiche zwischen früher und jetzt müssen wir ziehen...

Diese Wissenschaft lehrt uns aber noch ein Weiteres...

Auf Wellenberg folgt Wellental.

Auf jeden großen Vorstoß der Arbeiterbewegung folgt ein...

Ka jedem neuen Vorstoß entfernt sich auch das Wellental...

Nach dem Statut des FOM gliedert sich der Bund in...

Die Bezirksverbände haben je einen Vorstand (Bezirksleitung)...

Die Vorstände der Ortsvereine werden geleitet von einem...

Der Vereinebeirat besteht aus je einem Obmann der...

Der Bundsbeirat besteht aus dem Vorsitzenden und stellvertretenden...

Verbandsstage finden alle drei Jahre statt. Diese gehen...

Dies in aller Kürze die seit dem 1. Januar 1925 über die...

Wegen der von uns geforderten Herausgabe von Beilagen...

Mit der durch die Einnahme des letzten Verbandstages...

Zum näheren Beweis einige Beispiele aus der jüngsten...

Ein anderes Beispiel: 1908 erst wurde die Sonntagsruhe...

Was waren die kaufmännischen Angestellten, die Verkäuferinnen...

Dann der Kampf um den früheren Ladenabschluss. Früher...

Darauf blieb uns noch die Pflicht, entsprechend dem...

1. Der etwaige Uebertritt der in Betriebsmetallindustrie...

2. In allen Verwaltungsstellen des Deutschen Arbeiterverbandes...

3. Sofern es die Vertretung der engeren Interessen...

4. Für die Führung von Lohnbewegungen in einem etwaigen...

Der Holzarbeiterverband berichtete, einem eventuellen...

Es geht also vorwärts! Und gehen wir zum Arbeitstag über. Wie war es vor dem Krieg?

Die Unternehmer konnten arbeiten lassen, so ihnen beliebt...

Es geht also vorwärts!

Und gehen wir zum Arbeitstag über. Wie war es vor dem Krieg?

Die Unternehmer konnten arbeiten lassen, so ihnen beliebt, wenn nicht...

Trotz alledem geht es vorwärts, wenn uns auch das Tempo...

Ein kurzer Blick auf die kommenden Tage. Der Wellenberg...



erufen. — Bemerkten möchten wir noch, daß die in allen Fragen den Beschlüssen der Ortsver-

den Zuschriften haben der am 3. und 4. dieses

Land und Leistung der deutschen

hrbuch des Zentralverbandes deutscher Konsum-

entralverband deutscher Konsumvereine umfaßt

in Jahrbuch des Zentralverbandes deutscher

ht nur die 8 Stunden bringen, er wird auch

für anstrengendere Arbeit wie in den Verg-

ar 40 Jahre für eine winzige Zeitspanne im

- 67 Limonadenfabriken, 6 Mineralwasser-, Selterswasser- und Erudithfabriken; 11 Kellereien zur Wein-, Liqueur- und Bierherstellung oder -abfüllung und -behandlung; 4 Wein- und Obstbrennereien; 28 Fleischereien, 2 Fleisch- und Serringsräucherereien; 18 Brauereien, 2 Gärungsbrennereien; 19 Kaffeebrennereien, 1 Konbrennerei; 1 Zigarrenfabrik; 1 Chemisch-technische Fabrik, 1 Bettfedernreinigung; 1 Weberei, 1 Korbflechterei; 1 Schreinerei, 1 Möbelerzeugung, 1 Schlosserei, 4 Schuhreparaturen.

Neben diesen direkten Produktionsbetrieben besteht in den größeren Genossenschaften eine stattliche Anzahl sogenannter Werkstättenbetriebe, die zunächst mehr für die

Eine große Heimarbeitersstellung

veranstaltet mit Hilfe der Arbeitergewerkschaften von der Gesellschaft für Soziale Reform, findet vom 28. April bis 15. Mai 1925 in den Landes-

Sorgt für Massenbedarf der Ausstellung!

Genossenschaft selbst, als für die Mitglieder der Genossen-

Diese Seite der Entwicklung der Konsumgenossenschaft-

So bildet die Großeinkaufsgesellschaft deutscher Kon-

Spitze des nächsten Berges höher liegt, und daß das

Ihr werdet Euch fragen, warum auch in der Arbeiter-

Weil günstigere Arbeits- und Lebensbedingungen

allein der letzten 20 Jahre; sie beweist uns aber auch, daß das

- 2 Eisfabriken, 1 Gemische Fabrik, 1 Riffenfabrik, 1 Sägewerk, 1 Holzindustrie, 1 Bürstenfabrik, 1 Kleiderfabrik, 1 Weberei und Konfektion, 1 Torfgewinnungsunternehmen, 1 Leinwandfabrik, 1 Lederwaren- und Schuhfabrik, 1 Kaffeebrennerei, 1 Nahrungsmittelfabrik, 1 Fisch- und Fleischindustrie, 1 Fischschäuferei. Die Gesellschaft ist Trägerin am schärfsten Bekleidungsmerk Dresden beteiligt. Eigene Kaffeebrennerei, Getreidebrennerei, Koffschiffabrik, Gewürzmühlen, Delikatessen- und Weinstellerei dienen den Interessen des Betriebs. Im Jahre 1904 hat die Großeinkaufsgesellschaft 197 Personen beschäftigt, heute 298, davon 2017, und zwar 1068 männliche und 961 weibliche, in den Eigenproduktionsbetrieben.

In diesen Eigenbetrieben wurden im Jahre 1923 folgende Mengen erzeugt:

- 8 Zigarrenfabriken 14 873 000 Stück, 1 Zigarettenfabrik 84 466 000 Stück, 2 Rauchtabakfabriken 218 714 Kilogramm, 2 Seifenfabriken 7 143 244 Kilogramm, 2 Hündholzfabriken 67 490 000 Schachteln, 1 Nüssenfabrik und Sägewerk 285 606 Kisten, Chemische Fabrik 100 000 Dosen Schuhcreme, Lederfett, Bohnerwachs und Ruzmittel in einem Monat, Weberei und Konfektion 315 000 Meter Inlett, Bettzeug, Hemden, Planel, 111 943 Stück Konfektionsware, Bürstenfabrik 1 010 000 Stück, Fischindustrie 860 000 Kilogramm Karminaden, 460 000 Kilogramm Räucherware, Lederwaren und Schokolade 590 265 Kilogramm, Koffschiffabrik 322 158 Kilogramm, Fleischindustrie 1 068 116 Kilogramm.

Wiederum braucht man sich nur die letzten Jahre statt Krieg usw. als Entwicklungsjahre zu denken, um zu erkennen, was der Krieg verhindert hat, was aber die

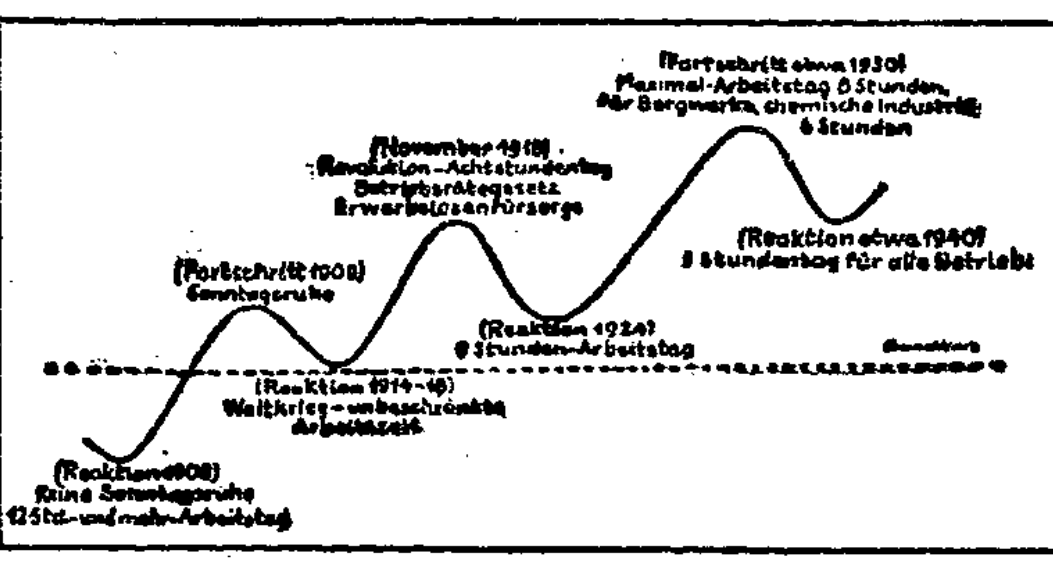
Eine Grenzkonferenz

zwischen Vertretern des schweizerischen Bau- und Holz-

Ginsichtlich der Uebertritts- und Unterstützungsfragen

Ladierer.

Hamburg. (Streik der Verkehrsbetriebe.)



Wie wenig kaufmännische Angestellte



übrigen Verufen in der Lebewegung. Die Verhandlungen sind bisher ergebnislos verlaufen. Bevor beide Bewegungen mehr zugunsten unserer Radiererkollegen beendet sind, eruchen wir alle Radiererkollegen im Lande, Hamburg zu meiden.

### Aus unserm Beruf.

#### Bekanntmachung.

Nach einem Beschlusse des Verbandsvorstandes und mit Zustimmung des Verbandsbeirates berufen wir hierdurch nach § 10 des Verbandstatuts unsere

### 19. Generalversammlung

auf Montag, den 6. bis Freitag, den 10. Juli, nach dem Volkshause zu Dresden ein. Die vorläufig aufgestellte Tagesordnung lautet:

1. Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten. Wahl der Verhandlungsleitung, Prüfung der Mandate.
2. Berichte des Vorstandes, des Ausschusses, der Schriftleitung des „Maler“ und der Preklommission.
3. Die praktische und künstlerische Entwicklung des Maler- und Radiererverbandes.
4. Stellungnahme zu den Ergebnissen der Urabstimmung über die Frage der Verschmelzung.
5. Beratung der bei den vorstehenden Verhandlungsgegenständen nicht erledigten Anträge.
6. Wahl der Verhandlungsleitung, des Schriftleiters des „Maler“, der Bezirksleiter und des Obmannes des Ausschusses.

Die Wahlkreiseinteilung und die Vorschriften zur Wahl der Delegierten werden spätestens in Nr. 17 des „Maler“ abgedruckt.

Anträge müssen, wenn sie im Verbandsorgan veröffentlicht und der Generalversammlung gedruckt unterbreitet werden sollen, bis zum 6. Juni dem Hauptvorstand zugeführt sein. Anträge, Beschwerden und Resolutionen können in die gedruckte Vorlage nur aufgenommen werden, wenn sie von einer Mitglieder- beziehungsweise Delegiertenversammlung anerkannt sind. Die den Anträgen beigefügten Begründungen werden nicht veröffentlicht.

Die Anträge sind auf besonderen Wegen und nicht zusammen mit andern Mitteilungen einzusenden.  
Der Verbandsvorstand.

### Gewerkschaftliches.

**Gewerkschaften und Arbeitslosenversicherung.** Die Entscheidung zur Arbeitslosenversicherung, die in der Ausdehnung der Bundesausschüsse der freien Gewerkschaften angenommen wurde, hat folgenden Wortlaut:

Wirtschaftspolitische wie sozialpolitische Erwägungen verlangen dringend, daß Deutschland schnellstens durch eine Arbeitslosenversicherung die Voraussetzungen für einen genügenden Arbeitlosenschutz schafft. Die auf Jahre hinaus unvermeidbar starken Schwankungen des deutschen Arbeitsmarktes machen seine systematische Verknüpfung durch zweckmäßig organisierte Arbeitsvermittlung und durch planmäßige Förderung von Arbeitsgelegenheit nötig. Den arbeitslosen Arbeitnehmern muß eine ausreichende Hilfe zufließen, die sie und ihre hilfsbedürftigen Angehörigen wirklich vor Not und Elend geschützt sind. Das Fehlen eines durchgreifenden Schutzes würde bedeuten, daß das kostbarste Gut der deutschen Wirtschaft, die Arbeitskraft, vernichtet würde.

Nur der notwendigen vorbeugenden und fürsorgeartigen Maßnahmen muß die Arbeitslosenversicherung sein, die alle Aufgaben organisatorisch zu bewältigen hat. Die jetzige Arbeitslosenversicherung kann diese Aufgaben nicht erfüllen. Trotz Beitragsleistung ist sie an das Prinzip der Armenpflege gebunden, da nur der „bedürftige“ Arbeitslose unterstützt werden soll. Dieses Prinzip führt unvermeidbar zu Ungerechtigkeiten und ist mit der Beitragspflicht unvereinbar. Die Arbeitslosenversicherung muß einen Rechtsanspruch auf eine Unterstützung haben, die die notwendige Lebenshaltung der Arbeitslosen deckt.

Um die arbeitsmarktpolitischen Aufgaben erfüllen zu können, muß die Arbeitslosenversicherung organisatorisch selbstständig und in enger Verbindung mit den öffentlichen Arbeitsnachweisen durchgeführt werden. Verwaltung und Geschäftsführung müssen Aufgabe der wirtschaftlichen Selbstverwaltung sein. Reichs-, Landes- und Kommunalbehörden sind auf einschneidendes Aufsichtsrecht zu beschränken.

Die durch die derzeitige Regelung der Arbeitslosenversicherung geschaffenen Verhältnisse sind unerträglich. Sie verlangen die schnelle Schaffung eines Versicherungsgesetzes.

Gegenüber der irreführenden Behauptung, daß eine Beschäftigung höhere Löhne verursachen und die Soziallast der deutschen Wirtschaft unerträglich steigern werde, muß darauf verwiesen werden, daß nach den bisherigen Erfahrungen bei einheitlicher Verteilung der Arbeit auf die Gesamtwirtschaft ohne Bevorzugung einzelner Gebiete und Berufe die Versicherungsbeiträge für Arbeitnehmer und Arbeitgeber wesentlich geringer sein werden, als sie früher veranschlagt und bis Ende 1924 von der Wirtschaft bereits getragen wurden.

## Bewerbe- und soziale Hygiene.

**Arbeiterversicherung und Betriebsräte.** In der Sozialversicherung haben die Betriebsräte nur ein sehr beschränktes Mitwirkungsrecht, das aber trotzdem sehr wichtig ist. In erster Linie hat der Betriebsrat nach dem Betriebsrätegesetz die Aufgabe, auf die Verhütung der Unfall- und Gesundheitsgefahr im Betriebe zu achten, die Gewerbeaufsichtsbeamten und die sonstigen in Betracht kommenden Stellen bei dieser Verhütung durch Anregungen, Beratung und Auskunft zu unterstützen sowie auf die Durchführung der gewerbepolizeilichen Bestimmungen und der Unfallverhütungsvorschriften hinzuwirken. Verantwortlich werden die Unfallverhütungsvorschriften von den Berufsgenossenschaften, die von den Arbeitgebern gebildet werden, errichtet. Nach dem Betriebsrätegesetz ist auch bei Unfällen ein vom Betriebsrat bestimmtes Mitglied zu den Unfalluntersuchungen hinzuzuziehen. Damit bilden die Betriebsräte ein wichtiges Bindeglied zwischen den Berufsgenossenschaften und den einzelnen Betrieben, dessen Tätigkeit zur Erhaltung eines gesunden Arbeiterstandes der Betriebe sehr viel beitragen kann.

Eine weitere wichtige Aufgabe haben die Betriebsräte auf dem Gebiete der **Arbeitslosenversicherung**. Wenn nämlich in einem Betriebe eine Betriebskrankenkasse errichtet werden soll, dann ist diese Errichtung abhängig von der Zustimmung des Betriebsrates. Gibt der Betriebsrat seine Zustimmung nicht, so darf die Betriebskrankenkasse auch nicht errichtet werden. Das ist ein sehr weitgehendes Recht, über dessen Tragweite sich die Betriebsräte sehr genau im klaren sein müssen. Ein Betriebsrat, der seine Zustimmung zur Errichtung einer Betriebskrankenkasse gibt, übernimmt hier eine sehr weitgehende Verantwortung, da ihn mit Recht die Anschuldigungen der Betriebsmitglieder treffen würden, wenn sich nachträglich herausstellt, daß die neu errichtete Betriebskrankenkasse nicht leistungsfähig ist und die einzelnen Betriebsmitglieder dadurch in Krankheitsfällen geschädigt werden.

**Arbeitspsychologische Ausblicke.** In einer Sitzung der Deutschen Forschungsanstalt für Psychiatrie in München hielt Professor Dr. Emil Kraepelin einen Vortrag über „Arbeitspsychologische Ausblicke“. Er wies darauf hin, daß die Taylorlehre, die weniger wissenschaftliche als praktische Aemde verfolgt, in neuer Zeit das Problem rationaler Arbeitsweise hat in den Vordergrund treten lassen. Die Wissenschaft sucht dieses Problem heute nicht einseitig vom praktischen und damit menschlichen und ökonomischen Standpunkte zu lösen, sondern vom wissenschaftlichen und damit menschenökonomischen. Diese Wissenschaft hat nun festgestellt, daß weitgehende Arbeitsteilung allerdings zu Höchstleistungen führt, doch auch zu einer Verkümmern der Persönlichkeit. Nun haben die Versuche gelehrt, daß die richtige Einschaltung von Pausen in die Arbeitsleistungen steigert und doch keine Aufreibung des Menschen bringt. Darauf weisen ja auch die Landeskammerdeputierten, wie berichtet, schon hin. Welchen freilich wie wirtschaftlichen Erfolg solche wissenschaftliche Pauseneinsparung bringt, sagte Kraepelin dahin zusammen, daß eine Arbeiterin, die die fortgesetzten Pausen einhielt, ohne Schädigung der Person höhere Leistungen erzielte als bei freier Tätigkeit, bei der sie die Unterbrechungen selbst beliebig machen konnte.

### Vom Ausland.

**Holland.** In Almere und den Haag befinden sich die Kollegen im Streik. — Der Hauptvorstand unseres Bruderverbandes bestimmte den Kollegen Deoijes zum Vorsitzenden und Redakteur, den langjährigen Hauptkassierer Lansink ausserdem zum Verbandssekretär. Beide Kollegen sind erprobt, bewährte Kräfte im Dienste unseres holländischen Bruderverbandes. Wir entbieten ihnen unsere besten Glückwünsche und hoffen, dass sie recht lange ihre verantwortungsvollen Posten zum Wohle ihres Verbandes verwalten.

### Verschiedenes.

**Der Leipziger Gau des Deutschen Arbeiter-Sänger-Bundes** rüstet zu einem großzügigen Sängerefest zu Pfingsten 1925 in der zentral liegenden Russ- und Sandelsstadt Leipzig. In einer gewaltigen Rundgebung der deutschen Arbeiterjäger soll dieses Fest werden, um den Kulturwillen der Arbeiterjäger durch das Lied dem ganzen Volke zur Ausbreitung zu bringen. Das freie Lied soll die Vorgesetzten dazu bringen, sich wieder auf sich selbst zu besinnen, im Hasten der Zeit einige Augenblicke auszurassten, das Ewige vom Vergänglichem zu unterscheiden. Dem Ziel des Bundes, echte und wahre Freude im Schönen und Edlen zu finden, soll das Sängerefest dienen, dessen Programm ganz auf dieses Ziel eingestellt ist. Die Festtage werden ihre Krönung durch mächtige Massenschöre finden, die die Massen erfreuen sollen. Der Gau Leipzig des Arbeiter-Sänger-Bundes ruft deshalb die Arbeiterschaft auf, an seinem Feste teilzunehmen und seine Bedeutung als Kultur- und Bildungsfaktor in der Arbeiterbewegung allen abseitsstehenden, zum Teil noch in bürgerlichen Gejangvereinen sich befindenden Arbeitern nahe zu bringen. — Auskunft erteilt Paul Baehler, Leipzig, Beethovenstr. 15.

**Der Volkstreisbund.** Viele schon werden von diesem Bunde gehört oder gelesen haben, der es sich zur Aufgabe gestellt hat, Rat und Auskunft in allen Fragen des Reise- wezens zu erteilen, gute und preiswerte Erholungsgelegenheiten auf dem Lande — sei es im Gebirge oder an der See — ausfindig und seinen Mitgliedern zugänglich zu machen; Quartiere nachzuweisen, Reise- und Wanderrouten auszuarbeiten usw. Der Bund leistet dies alles auf eine gemeinnützige, jeden privaten Gewinn ausschaltende Weise. Er zählt viele Mitglieder in allen Gegenden des Reiches, und hat an mehreren großen Orten bereits Zweigvereine, die in der gleichen Weise arbeiten. Wir können hier nicht

näher auf das eingehen, was der Bund bereits Jahre seines Bestehens geleistet hat, und auch die weiteren Punkte seines Programms: Reisen von Gesellschaftsreisen (in diesem Jahre nach Rheinsland usw.), Versicherung erholungsbedürftiger usw. Wir verweisen aber auf das soeben erschienene Blatt der Bundeszeitung, das eine Anregung für alle Reisefreudigen enthält und Wunsch von der Geschäftsstelle des Bundes, Berlin Wilhelmstr. 41, geliefert wird.

### Fachliteratur.

**Reformationsmotive der „Malerzeitung“.** Festlegung des Beschlusses über die Reformationsmotive. Die Reformationsmotive der „Malerzeitung“ sind die weiteren Punkte seines Programms: Reisen von Gesellschaftsreisen (in diesem Jahre nach Rheinsland usw.), Versicherung erholungsbedürftiger usw. Wir verweisen aber auf das soeben erschienene Blatt der Bundeszeitung, das eine Anregung für alle Reisefreudigen enthält und Wunsch von der Geschäftsstelle des Bundes, Berlin Wilhelmstr. 41, geliefert wird.

### Literarisches.

**Das Organisationsproblem im UAG.** Von Fritz Wetz der Wochenzeitung „Der Arbeiter“ erhalten bei den letzten Sonderpreisen, und zwar letzter dem Bezug von 50 Exemplaren des UAG 25 A, 100 Exemplaren des UAG 25 B, 200 Exemplaren des UAG 25 C, 300 Exemplaren des UAG 25 D, 400 Exemplaren des UAG 25 E, 500 Exemplaren des UAG 25 F, 600 Exemplaren des UAG 25 G, 700 Exemplaren des UAG 25 H, 800 Exemplaren des UAG 25 I, 900 Exemplaren des UAG 25 J, 1000 Exemplaren des UAG 25 K, 1100 Exemplaren des UAG 25 L, 1200 Exemplaren des UAG 25 M, 1300 Exemplaren des UAG 25 N, 1400 Exemplaren des UAG 25 O, 1500 Exemplaren des UAG 25 P, 1600 Exemplaren des UAG 25 Q, 1700 Exemplaren des UAG 25 R, 1800 Exemplaren des UAG 25 S, 1900 Exemplaren des UAG 25 T, 2000 Exemplaren des UAG 25 U, 2100 Exemplaren des UAG 25 V, 2200 Exemplaren des UAG 25 W, 2300 Exemplaren des UAG 25 X, 2400 Exemplaren des UAG 25 Y, 2500 Exemplaren des UAG 25 Z, 2600 Exemplaren des UAG 25 AA, 2700 Exemplaren des UAG 25 AB, 2800 Exemplaren des UAG 25 AC, 2900 Exemplaren des UAG 25 AD, 3000 Exemplaren des UAG 25 AE, 3100 Exemplaren des UAG 25 AF, 3200 Exemplaren des UAG 25 AG, 3300 Exemplaren des UAG 25 AH, 3400 Exemplaren des UAG 25 AI, 3500 Exemplaren des UAG 25 AJ, 3600 Exemplaren des UAG 25 AK, 3700 Exemplaren des UAG 25 AL, 3800 Exemplaren des UAG 25 AM, 3900 Exemplaren des UAG 25 AN, 4000 Exemplaren des UAG 25 AO, 4100 Exemplaren des UAG 25 AP, 4200 Exemplaren des UAG 25 AQ, 4300 Exemplaren des UAG 25 AR, 4400 Exemplaren des UAG 25 AS, 4500 Exemplaren des UAG 25 AT, 4600 Exemplaren des UAG 25 AU, 4700 Exemplaren des UAG 25 AV, 4800 Exemplaren des UAG 25 AW, 4900 Exemplaren des UAG 25 AX, 5000 Exemplaren des UAG 25 AY, 5100 Exemplaren des UAG 25 AZ, 5200 Exemplaren des UAG 25 BA, 5300 Exemplaren des UAG 25 BB, 5400 Exemplaren des UAG 25 BC, 5500 Exemplaren des UAG 25 BD, 5600 Exemplaren des UAG 25 BE, 5700 Exemplaren des UAG 25 BF, 5800 Exemplaren des UAG 25 BG, 5900 Exemplaren des UAG 25 BH, 6000 Exemplaren des UAG 25 BI, 6100 Exemplaren des UAG 25 BJ, 6200 Exemplaren des UAG 25 BK, 6300 Exemplaren des UAG 25 BL, 6400 Exemplaren des UAG 25 BM, 6500 Exemplaren des UAG 25 BN, 6600 Exemplaren des UAG 25 BO, 6700 Exemplaren des UAG 25 BP, 6800 Exemplaren des UAG 25 BQ, 6900 Exemplaren des UAG 25 BR, 7000 Exemplaren des UAG 25 BS, 7100 Exemplaren des UAG 25 BT, 7200 Exemplaren des UAG 25 BU, 7300 Exemplaren des UAG 25 BV, 7400 Exemplaren des UAG 25 BV, 7500 Exemplaren des UAG 25 BW, 7600 Exemplaren des UAG 25 BX, 7700 Exemplaren des UAG 25 BY, 7800 Exemplaren des UAG 25 BZ, 7900 Exemplaren des UAG 25 CA, 8000 Exemplaren des UAG 25 CA, 8100 Exemplaren des UAG 25 CB, 8200 Exemplaren des UAG 25 CB, 8300 Exemplaren des UAG 25 CC, 8400 Exemplaren des UAG 25 CC, 8500 Exemplaren des UAG 25 CD, 8600 Exemplaren des UAG 25 CD, 8700 Exemplaren des UAG 25 CE, 8800 Exemplaren des UAG 25 CE, 8900 Exemplaren des UAG 25 CE, 9000 Exemplaren des UAG 25 CE, 9100 Exemplaren des UAG 25 CF, 9200 Exemplaren des UAG 25 CF, 9300 Exemplaren des UAG 25 CF, 9400 Exemplaren des UAG 25 CF, 9500 Exemplaren des UAG 25 CF, 9600 Exemplaren des UAG 25 CF, 9700 Exemplaren des UAG 25 CF, 9800 Exemplaren des UAG 25 CF, 9900 Exemplaren des UAG 25 CF, 10000 Exemplaren des UAG 25 CF.

Dom 5. bis 11. April ist die 15. Beitrags

### Bekanntmachung.

In diesen Tagen ist die Zeitschrift zum vierten Mal erschienen, die erste Nummer des „Maler“ und sonstiges Material zum Bestehen. Weiteres über die Art der Verbreitung und des Geschäftsverfahrens darüber mit der Verwaltung ist den Filialverwaltungen in einem Brief vom 8. April mitgeteilt worden.

Die Abrechnungsschemata für das Jahr 1924 sind den Filialen inzwischen ebenfalls zugegangen, die Fertigstellung der Abrechnung recht zu beschleunigen. Wir müssen jetzt mit größtem Eifer arbeiten, um die Abrechnung zu werben und rückständig geworden heranzuholen. Der Hauptvorstand hat hierzu in den letzten Tagen reichlich Mittel zur Verfügung gestellt, die Filialen und Bezirksleitungen dafür sorgen, geliefertes Material in vollem Umfange zweckmäßig zu verwenden.  
Der Verbandsvorstand

### Anzeigen

### Filialangestellter gesucht

Für das Verwaltungsgebiet der Filiale (34 Zahlstellen) wird ein in der Führung der Kasse und agitativen Arbeiten bewandelter Kollege als Führer gesucht. Derselbe muß rednerisch befähigt sein und mit den Verhältnissen der Bauniederlassung als auch der Betriebe der Maschinen-, Blechwaren- und Autoindustrie vertraut sein. Bewerber müssen fünfjährige Mitglieder unserer Organisation nachweisen. Bewerbungsunterlagen unter der Aufschrift „Werbung“ nebst einer über persönlichen Verhältnisse des Kandidaten und Behandlung über die Tätigkeit eines Geschäftsführers spätestens 30. April dieses Jahres an den Gau Maler, Bezirksleitung Stuttgart, Göttinger Straße einzureichen.

### Malergehilfen

die selbstständig arbeiten, sofort gesucht.

### Jessen & Christian Jensen

Hamburg, Große Straße 20.

Reborett erstklassige

### Fertiglackierer

für Dauerstellung sofort gesucht. Reise wird bezahlt.

Karosseriewerke von Eupen G. m. b. H. Essen, Taubenstraße 20.